



70 Jahre OV Neustadt a.d.W. 1953 - 2023

Festschrift anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des
THW-Ortsverbandes Neustadt an der Weinstraße



**FÜR DIE MENSCHEN IN
UNSERER HEIMAT
NÜTZLICH ZU SEIN,
IST UNSERE
DASEINSBERECHTIGUNG.**

**NACHHALTIGKEIT
IST TEIL
UNSERER DNA.
SCHON IMMER.
JETZT.
UND AUCH IN ZUKUNFT.**



 **VR Bank Südpfalz**



INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	5
Das THW	10
■ Aufgaben und Einsatzoptionen	
■ Aufbau und Struktur	
■ Ausbildung	
■ Einheiten	
Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung	16
Chronik des Ortsverbandes	21
Unser Team	32
Einsatzgeschehen	46
■ Ausland	
■ Inland	
Komm in unser Team	60
Jugendgruppe	61
Unterstützer werden	62
Impressum	66



GRÜßWORT DES ORTSBEAUFTRAGTEN

Für den OV Neustadt a.d.W.

- Jens Lembke



Der Ortsverband Neustadt an der Weinstraße wurde vor 70 Jahren, nur 3 Jahren nach der Gründung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, gegründet. Was mit einfachsten, technischen Mitteln begann, hat sich über die Jahrzehnte immer wieder weiterentwickelt. Ob mit „Schaufel und Schubkarre“ oder der neusten Technik ist in den 70 Jahren eines immer gleichgeblieben: Das ehrenamtliche Engagement unserer Helfer und Helferinnen für den Schutz der Bevölkerung.

Die über 100 Mitglieder des Ortsverbandes Neustadt an der Weinstraße bilden die Basis, mit der die Technik erst zum Leben erweckt wird. Verteilt im Technischen Zug, im OV-Stab, der Jugendgruppe, der Grundausbildungsgruppe und unseren Alt-Helfern. Diese bunte Mischung mit ihrem kameradschaftlichen Zusammenhalt ist das Fundament des Ortsverbandes Neustadt an der Weinstraße. Gestärkt wird dieses Fundament durch die neuen Helferinnen und Helfer die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement neue Impulse in den Ortsverband bringen. Aber auch durch die Junghelferinnen und Junghelfer die mit ihrem spielerischen Spaß am THW ein Blick in die Zukunft sind. Ein wichtiger Bestandteil des Ortsverbandes Neustadt an der Weinstraße sind zudem seine Alt-Helfer, die über Jahrzehnte den Ortsverband vorgebracht haben und ihn weiterhin unterstützen. Der dienstälteste Helfer begleitet seit 60 Jahren die sich ständig weiterentwickelnde Ge-



schichte des Ortsverbandes.

Als Teil der Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes hat der Ortsverband Neustadt an der Weinstraße in den vergangenen 70 Jahren sowohl im Bundesgebiet als auch in Auslandseinsätzen seine Leistungsfähigkeit bewiesen. Aber der Katastrophenschutz ist nur einer der gesetzlichen Aufträge des THW. Auch die Unterstützung der alltäglichen Gefahrenabwehr gehört dazu. Da diese Unterstützung nur so gut funktioniert wie sie in den Alltag eingebunden ist, freut es mich, dass der Ortsverband Neustadt an der Weinstraße über die vergangenen Jahre so gut in die „Blaulichtfamilie“ der Stadt Neustadt an der Weinstraße und des Landkreises Bad Dürkheim integriert wurde. Diese Zusammenarbeit auf Augenhöhe aller Organisationen stellt sowohl einen immensen Wert für den alltäglichen Schutz der Bevölkerung da, ist aber auch eine erhebliche Wertsteigerung des Katastrophenschutzes im Ganzen. Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle allen Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes und der Stadt Neustadt an der Weinstraße für die wertschätzende Zusammenarbeit.

Dieses ehrenamtliche Engagement ist aber nur möglich durch die Unterstützung der Familien unserer Einsatzkräfte und der Arbeitgeber. So sehr das Ehrenamt auch der Grundpfeiler des Bevölkerungsschutzes in Deutschland ist, so sehr hängt das ehrenamtliche Engagement aller THW-Angehörigen von der beruflichen und privaten Unterstützung ab. Erst die Bereitschaft, seine Bedürfnisse für die Gemeinschaft einzuschränken, macht das Ehrenamt möglich. Meinen besonderen Dank möchte ich daher hier allen Familienmitgliedern und Arbeitgebern für ihre Unterstützung und ihren Rückhalt aussprechen.

Unserem Ortsverband Neustadt an der Weinstraße mit allen seinen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft eine beständige Kameradschaft, den nötigen Spaß an ihrem ehrenamtlichen Wirken und dass alle immer wieder gesund heimkommen.



GRÜßWORT DES LANDESBEAUFTRAGTEN

**Für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
der Bundesanstalt Technisches Hilfs-
werk**

- Marcus Hantsche



Das 70jährige Jubiläum des THW-Ortsverbandes Neustadt an der Weinstraße steht zugleich für sieben Jahrzehnte ehrenamtlicher Arbeit zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Bei vielen Einsätzen und Hilfeleistungen weltweit, im Landkreis und der Stadt Neustadt an der Weinstraße haben die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes ihre Bereitschaft, sich für Mitmenschen einzusetzen, in Not- oder Gefahrensituationen selbstlos zu helfen, unter Beweis gestellt.

Leider ist in unserer heutigen Zeit ein solches, gemeinnütziges Engagement keine Selbstverständlichkeit mehr. Immer häufiger wird zuerst gefragt, „was bringt es mir?“ oder „was habe ich davon?“.

Aber wird nicht gerade unsere demokratische Gesellschaftsordnung in entscheidendem Maße vom Mitwirken und Handeln einzelner Menschen getragen? Basiert doch Demokratie auf der Übernahme von Verantwortung, auf engagiertem Mitwirken Einzelner bei der Gestaltung unserer sozialen Gemeinschaft. So sorgen nicht gesetzliche Instrumentarien, oder das Hoffen darauf, dass der Staat alles regelt, für Sicherheit, Ordnung und Gefahrenabwehr. Die Helferinnen und Helfer des THW-Ortsverbandes Neustadt an der Weinstraße haben durch ihre freiwillige Mitarbeit im Katastrophenschutz soziale Mitverantwortung übernommen und zeigen damit vorbildlich, wie man unsere Gesellschaft sinnvoll mitgestalten und prägen kann.



Das wichtigste Standbein des Hilfeleistungssystems in unserem Land ist und bleibt die Ehrenamtlichkeit. In allen Organisationen, ob im Sanitätsdienst, der Wasserrettung, der Feuerwehr oder im Technischen Hilfswerk engagieren sich freiwillige Einsatzkräfte, welche Leistungen erbringen, die ansonsten nicht finanzierbar wären. Einsätze aus der jüngsten Vergangenheit, machen deutlich, wie sinnvoll, effektiv und leistungsstark unser Hilfeleistungssystem ist. Nur durch die Leistungsbereitschaft der ehrenamtlichen Einsatzkräfte aller im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen kann die optimale Vorsorge, der Schutz und die Hilfe bei Schadensereignissen aufrechterhalten werden. Hierfür gebührt allen freiwilligen Einsatzkräften großes Lob und besondere gesellschaftliche Anerkennung.

Das 70jährige Jubiläum des THW-Ortsverbandes Neustadt an der Weinstraße nehme ich gerne zum Anlass, mich bei allen Führungskräften, Helferinnen und Helfern für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre Tatkraft ganz herzlich zu bedanken. Eingeschlossen in meinen Dank sind ebenfalls die Partnerinnen und Partner sowie die Arbeitgeber, die durch ihr Verständnis und die Bereitschaft zur Freistellung wesentlich zu der erfolgreichen Tätigkeit beitragen. Dank sage ich auch allen öffentlichen und privaten Förderern des THW für die gewährte Unterstützung.

Dem Ortsbeauftragten für Neustadt an der Weinstraße, Herrn Jens Lembke, gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank. Für die Zukunft des Ortsverbandes hoffe ich darauf, dass er und sein Führungsteam den Ortsverband mit gleichem Engagement und Erfolg führt.

Dem THW-Ortsverband Neustadt an der Weinstraße gratuliere ich zum 70jährigen Jubiläum. Ich wünsche allen Helferinnen und Helfern weiterhin Glück und Erfolg, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie auch künftig ihren wertvollen Dienst für die Allgemeinheit mit der gleichen Freude und nicht nachlassenden Tatkraft ausüben mögen.



GRÜßWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Für die Stadt Neustadt a.d.W.

- Marc Weigel



Im Namen der Neustadterinnen und Neustadter, des Stadtvorstandes und des Stadtrates gratuliere ich dem THW-Ortsverband Neustadt an der Weinstraße zum 70. Jubiläum sehr herzlich. In unserer Blaulichtfamilie spielt er eine tragende Rolle.

Was äußerst bescheiden mit etwas Werkzeug und Schubkarren als einer der ersten Ortsverbände in Rheinland-Pfalz begann, hat sich längst zu einer schlagkräftigen Katastrophenschutz-Einheit entwickelt, die aus Neustadt nicht mehr wegzudenken ist. Bei Einsätzen und Übungen konnte ich mich mehrfach davon überzeugen, mit welcher hoher fachlicher Kompetenz, großartigem Engagement und moderner technischer Ausrüstung der Schutz und die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten geleistet wird.

Die Hilfeleistung geschieht nicht nur in und um Neustadt. Beispielsweise hat sich der Neustadter Ortsverband als spezialisierte Facheinheit auch als Brückenbau-Team in Dutzenden Einsätzen nach der Flutkatastrophe im Sommer 2021 im Norden unseres Bundeslandes größte Verdienste erworben.



Ob bei der Hilfe im vom Hochwasser zerstörten Ahrtal oder hier vor Ort: Viele Einsätze laufen Hand in Hand mit unseren anderen Hilfsorganisationen. Das Zusammenspiel von THW, Feuerwehr, DRK und Polizei funktioniert vorbildlich. Darauf sind wir stolz. Dass der überwiegende Teil des Katastrophenschutzes im Ehrenamt geleistet wird, verdient ganz besonderen Respekt. Ohne diesen selbstlosen Einsatz der Freiwilligen wäre dieser unermesslich wichtige Dienst zum Wohl aller nicht möglich.

Ich danke allen Mitgliedern des Technischen Hilfswerks hier in Neustadt an der Weinstraße für ihr jahrzehntelanges Engagement. Für die Zukunft wünsche ich weiterhin viel Kraft und Freude bei der sinnvollen und wichtigen Arbeit, um anderen Menschen zu helfen.



NEUSTADT
Herz der **Weinstraße**



DAS THW

Das Technische Hilfswerk ist die Zivil- und Katastrophenhilfsorganisation des Bundes und ist dem Bundesministerium des Inneren unterstellt. Gegründet wurde es am 22. August 1950 in Bonn, wo auch heute noch die Leitung ihren Sitz hat.

Aufgaben und Einsatzoptionen

Das THW verfügt über ein weitgefächertes Einsatzspektrum, das sich in sechs Bereiche gliedert.

1. Technische Hilfe im Bereich der Infrastruktur

- Elektroversorgung
- Trinkwasser- und Abwasser-versorgung
- Brückenbau

2. Technische Gefahrenabwehr

- Orten, Retten und Bergen
- Räumen und Sprengen
- Retten aus Wassergefahren
- Bekämpfen von Überflutungen und Überschwemmungen
- Beleuchten von Einsatzstellen





3. Führung/ Kommunikation und Logistik

- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen und Logistikstützpunkten
- Führungsunterstützung
- Einrichtung temporärer Telekommunikationssysteme
- Verpflegung und Betreuung von Einsatzkräften
- Materialerhaltung, Reparatur- und Wartungsarbeiten für Einsatzausstattung
- Verbrauchsgütertransport für Einsatzbedarf



4. Technische Hilfe im Umweltschutz

- Ölschadenbekämpfung
- Wasseranalyse

5. Versorgung der Bevölkerung

- Strom- und Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Errichtung und Einrichtung von Notunterkünften und Sammelplätzen mit entsprechender Infrastruktur

6. Weitere technische Hilfeleistung

- Technische Hilfe auf Verkehrswegen
- Höhenrettung
- Tauchen
- Behelfsmäßiger Straßenbau
- Wartung von Zivilschutzeinrichtungen (Notbrunnen, Schutzräume)





Aufbau und Struktur

Das THW gliedert sich unterhalb der Leitung in Bonn in drei Ebenen:

- 8 Landesverbände
- 66 Regionalstellen
- 668 Ortsverbände

Der Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (kurz HeRpSl) hat seinen Sitz in Mainz. Zu der für uns zuständigen Regionalstelle Neustadt gehören außerdem noch die Ortsverbände Bad Bergzabern, Germersheim, Hauenstein, Kaiserslautern, Landau, Pirmasens, Speyer und Zweibrücken.

Die Basis der ehrenamtlichen Arbeit des THW ist der Ortsverband. Jeder der 668 Ortsverbände verfügt über mindestens einen technischen Zug mit großer Verwendungsbreite zur flächendeckenden Grundversorgung in den Bereichen Rettung, Bergung und technischer Hilfe.

Zur einsatztaktischen Schwerpunktbildung für den überregio-

nen Einsatz werden in jedem Regionalstellenbereich Fachgruppen zur Abdeckung folgender Fachaufgaben vorgehalten: Infrastruktur, Wasserschaden/ Pumpen, Ortung, Wassergefahren, Räumen, Elektroversorgung, Führung/ Kommunikation und Logistik.

Für den überregionalen Großeinsatz, sowie für Einsätze im Rahmen der humanitären Hilfe im Ausland stehen in jedem Landesverband zusätzlich Fachgruppen für die Aufgaben Trinkwasserversorgung, Ölschaden/ Umweltschutz und Brückenbau zur Verfügung.

Im THW engagieren sich derzeit etwa 80 000 Menschen ehrenamtlich. Sie widmen einen nicht zu unterschätzenden Teil ihrer Freizeit der Hilfe und dem Schutz anderer. Gerade einmal zwei Prozent der Angehörigen des THW arbeiten hauptberuflich für die Behörde.



Ausbildung

Der größte Schatz des THW ist das Wissen und Können seiner Einsatzkräfte. Aber auch bei uns ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. In mehreren Stufen werden wir von Anfang an fundiert ausgebildet und an die späteren Einsatzszenarien herangeführt. Dabei ist es nicht von Belang aus welchem beruflichen oder persönlichen Umfeld jemand kommt. Wer sich einbringen möchte, findet im THW immer einen Platz, um das eigene Potential zu entfalten.

Den Anfang bildet dabei immer die Grundausbildung. Sie ist das Fundament der Ausbildung beim THW und für jede Helferin und jeden Helfer in ganz Deutschland gleich. Sie stellt zum Einen eine deutschlandweite, qualitativ hochwertige Grundqualifikation sicher. Zum Anderen ermöglicht



sie es, dass die Helfer/innen kompetent zusammenarbeiten können, egal woher sie kommen. Gerade bei großen, überregionalen Schadensfällen arbeiten Helfer/innen aus ganz Deutschland Hand in Hand.

Die Grundausbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten aus folgenden Bereichen:

- Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern
- Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Arbeiten mit Leinen, Rund- und Bandschlingen, Ketten, Drahtseilen, Spanngurten
- Umgang mit Leitern
- Stromerzeugung und Beleuchtung
- Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung
- Sicheres Bewegen von Lasten
- Verhalten in Einsatz
- Grundlagen der Rettung und Bergung
- Einsatzgrundlagen



Die Grundausbildung dauert im Schnitt ein halbes Jahr und endet mit einer theoretischen und praktischen Prüfung. Danach erhalten die Anwärterinnen und Anwärter dann ihr Helferabzeichen.



Nach der bestandenen Grundscheinprüfung werden die neuen Helferinnen und Helfer dann der Bergung oder einer der Fachgruppen zugeteilt. Hier beginnt nun die Fachausbildung. Diese dauert je nach Umfang unterschiedlich lang und erfolgt bei den regelmäßigen Ausbildungsdiensten. Im OV Neustadt sind diese zweimal im Monat (ein Dienstagabend und ein Samstag). Die Führungskräfte üben mit ihren Kräften die verschiedensten Techniken, so dass wir für Einsätze bestmöglich gewappnet sind. Gruppenübergrei-

fende Großübungen und Belehungen runden den Ausbildungsplan ab.

Allen Helfern und Helferinnen stehen im Rahmen des THW aber noch viele weitere, zusätzliche Qualifikationsmöglichkeiten offen. So kann jeder den persönlichen Fähigkeiten entsprechend Fort- und Weiterbildungen besuchen und Zusatzfunktionen und Befähigungen erwerben. Atemschutzgeräteträger (AGT), Bedienung Kettensäge und Kraftfahrausbildung sind nur drei der möglichen Befähigungen, die im Laufe der Zeit erworben werden können. Eine der wohl außergewöhnlichsten Be-



fähigungen ist der Expertenstatus für Auslandseinsätze, um auch außerhalb von Deutschland eingesetzt werden zu können.



Einheiten

Jeder Ortsverband verfügt über einen Leitungsstab und mindestens einen technischen Zug. Der technische Zug wiederum besteht aus einem Zugtrupp, einer Bergungsgruppe und einer oder mehreren Fachgruppen. In unserem Ortsverband gibt es gleich drei Fachgruppen: Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N), Fachgruppe Räumen (FGr R) und die Fachgruppe Brückenbau (FGr BrB). Dadurch sind wir in Neustadt sehr breit aufgestellt und können eine Vielzahl von Einsatzszenarien abdecken. Deutschlandweit gibt es aber noch diverse andere Fachgruppen:

- Bergungstaucher
- Elektroversorgung
- Führung/ Kommunikation
- Infrastruktur
- Ortung (biologisch und technisch)
- Ölschaden
- Schwere Bergung
- Sprengen

- Trinkwasserversorgung
- Wassergefahren
- Wasserschaden/ -Pumpen

Darüber hinaus gibt es noch weitere kleinere Fachtrupps und Unterstützungseinheiten, die im Bedarfsfall angefordert werden können. Wir arbeiten nie alleine, denn unser Team ist unsere Stärke!

**„Alles gegeben -
gemeinsam geschafft!“**





FACHGRUPPE NOTVERSORGUNG UND NOTINSTANDSETZUNG

- Unterstützungsarbeiten für alle anderen Teileinheiten
- Stromerzeugung
- Unterbringung von Einsatzkräften
- erste Notversorgung



Lager- und Transportcontainer (FB)



Anhänger Netzersatzanlage mit Lichtmast (50 kVA)



Gabelstapler (3 t Hubkraft)



Mehrzweckgerätewagen Plane/Spriegel mit Ladebordwand



Anhänger Plattform mit Aufnahme für Container (12 t Zuladung)



Kleines Boot mit Anhänger

In den Jahren 2017 – 2018 wurde das Rahmenkonzept der Bundesanstalt neu angepasst. Ziel war es das Technische Hilfswerk mit seinen taktischen operativen Einheiten zukunftsfähig zu gestalten und durch Anpassung den aktuellen Bedrohungen und Ereignissen entgegenzuwirken. Dazu wurde die **Stärke- und Ausstattungsnachweisung (StAN)** angepasst. Die StAN legt die personelle und materielle Aufstellung der Einheiten mit ihren Aufgaben fest.

Die Fachgruppe N ist die Basis-

Teileinheit für Notversorgung und Notinstandsetzung. Mit ihrem Material übernimmt sie ein breites Spektrum an Aufgaben. Diese Verwendungsbreite ist ein Alleinstellungsmerkmal. Neben erforderlichen Unterstützungsleistungen für andere Fachgruppen werden in dieser Teileinheit Fähigkeiten vorgehalten, die das Spektrum zwischen Bergungsgruppe und den jeweiligen Fachgruppen abdecken.



Aufgrund des breiten Aufgabenspektrums der Fachgruppe N



kann nicht immer zwingend alle Ausstattung eigenständig transportiert werden.

Der Einsatzzweck ergibt sich in der Regel aus der Anforderung, so dass in der Regel auch nicht alle Ausstattung mitgeführt werden muss. Dies dient insbesondere der Stärkung der Bereiche Notversorgung und Notinstandsetzung.

Für die Fachgruppe N werden die folgenden Aufgaben als originäre Kernaufgaben (Kategorie 1) festgelegt:

- Arbeiten (Wasser)
- Beleuchten (klein) (Beleuchtung einer Punkteintrittsstelle) -
- Beleuchten (mittel) (Beleuchtung einer Fläche/ Strecke)
- Elektroarbeiten (Betrieb, leicht bis ca. 13 kVA)
- Elektroarbeiten (Betrieb, mittel ca. 50 kVA)
- Pumparbeiten (mittel) bis 5000 l/min
- Transportieren von Gefahrgütern (Land) in begrenzten Mengen

- Transportieren von Gütern (Wasser) leicht (bis ca. 500 kg)
- Notunterbringung für zwei kleine taktische Einheiten (max. 27 Personen)
- Notversorgung der Einheiten mit Betriebsstoffe
- Durchführung von technischer Hilfe

Als Unterstützungsaufgaben (Kategorie 2) werden die folgenden Aufgaben festgelegt:

- Tragen Atemschutz (schwer)
- Tragen CSA (leicht)

Die Stärke der Fachgruppe N ist wie folgt vorgesehen: $0 / 2 / 7 = 9$.

Sie hat also keine eigene Einheitsführung, zwei Unterführer bzw. Unterführerinnen und sieben weitere Kräfte.

Vorgaben, welche bestehende Teileinheit in eine Fachgruppe N transformiert, werden soll, gibt es nicht. In den meisten Fällen wird voraussichtlich eine Transformation der zweiten Bergungsgruppe B2 (A) in die N erfolgen. Dies wird also voraussichtlich der Regelfall sein. So war es auch in unserem OV.



Da die Fachgruppe N aufgrund ihres **breit angelegten Aufgabenspektrums** mit ihrer Ausstattung diverse andere Teileinheiten bei deren Aufgabenerfüllung unterstützt, gibt es Schnittstellen zu allen Fachgruppen im THW. Insbesondere betrifft dies

der StAN und wird im Rahmen des im THW etablierten StAN-Änderungs-/Erstellungs-Prozesses abgestimmt. Der **Mehrzweckgerätekraftwagen (MzGW)** bildet die wesentliche Transportkomponente der Fachgruppe N.



die Fachgruppen E, I, W und WP sowie die Logistik.

Die **Ausstattung** der Fachgruppe N beinhaltet im Kern die nachstehend aufgeführten Pakete. Die Detailausarbeitung dieser Pakete erfolgt im Zuge der Ausarbeitung, bzw. Überarbeitung

Es ist ein Plane & Spriegel-Aufbau vorgesehen.

Sowohl Zuladungsgewicht mit 8,4 t, Ladevolumen und Ladelänge von ganzen 3,75 m sollen daher bestmöglich ausgeschöpft werden.



Zum MzGW gehören ein Satz von Rollcontainern und die entsprechende Verzurr- und Verladeausstattung. Dort ist die meiste Ausstattung verlastet.

Ein **Multifunktionsanhänger** (ca. 12 t) deckt durch seine Bauart ein möglichst breites Spektrum an Verlademöglichkeiten ab. Darin können 10- oder 20-Fuß-Container transportiert werden. Auch andere Dinge wie IBC oder Brückenbaumaterial sind möglich.

Zur Stärkung des Bereichs der Notversorgung wird eine **Netzersatzanlage** mittlerer Leistungsklasse (ca. 50 kVA) auf einem Anhänger mit einem Lichtmast vorgesehen.

Es ist Ausstattung für eine **feldmäßige Unterbringung für Einsatzkräfte** vorgesehen. Der Umfang der Unterbringung soll eine Größenordnung von ca. einer kleinen Führungseinheit und zwei Fachgruppen betragen. Dazu zählen insbesondere Zelte (inkl. Zubehör wie z.B. Zelthei-

zungen, Beleuchtung, etc.), Feldbetten, Tisch- und Bankgarnituren sowie zwei mobile Toiletten.

Zur Ausleuchtung von Einsatzstellen (Fläche und Strecken) ist in diesem Paket die erforderliche Ausstattung vorgesehen. Diese beinhaltet insbesondere mehrere Flächenleuchten, weitere Leuchten, Stative, Kabel, Kabelbrücken und Zubehör (inkl. erforderlicher Werkzeugausstattung).

Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Ausstattungspakete erfolgt im Zuge der StAN-Ausarbeitung. Es müssen sowohl die Inhalte als auch die Schnittstellen zu den jeweils betroffenen anderen taktischen Teileinheiten betrachtet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unsere Homepage:

<https://ov-neustadt-adw.thw.de>

oder unter: <https://www.thw.de>

Quelle: Konzept für das neue taktische Einheitenmodell auf Basis des THW-Rahmenkonzepts Referat E1 / THW Leitung Dominic Hauß

Herzlichen Glückwunsch

zu **70 Jahren** THW Neustadt a.d.W. wünscht Fa. Fouquet



Die Fouquet ElektroGrosshandel GmbH gehört zur BruderGruppe, einem erfolgreichen mittelständischen ElektroGrosshandelsunternehmen mit angegliederten Fachbetrieben für Elektroantriebstechnik und namhaften regionalen Küchenkompetenzzentren. Die BruderGruppe zählt ca. 900 Mitarbeitende an 25 Standorten.

Zur Verstärkung unseres Teams am **Standort Neustadt a. d. Weinstraße und Speyer** suchen wir Sie (m|w|d) als

MITARBEITER IM VERKAUFSINNENDIENST - ABHOLVERKAUF

Ihre Aufgaben:

- > Kompetente Beratung unserer Kunden aus dem Elektrohandwerk an unserer Verkaufstheke
- > Mitarbeit in der Kommissionierung

Ihr Profil:

- > Abgeschlossene Ausbildung als Elektriker (m/w/d), als branchenfremder Bewerber verfügen sie über eine gute Auffassungsgabe, eine kaufmännische Ausbildung und technisches Verständnis
- > Sie arbeiten kunden- und serviceorientiert
- > Offenheit für stetige Weiterbildung

Sie erwartet ein modernes Arbeitsumfeld in einer wachsenden Unternehmensgruppe, ein langfristiger Arbeitsplatz in einem wertorientierten Familienunternehmen, kollegiales Miteinander und attraktive Arbeitgeberleistungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bewerbung bitte an:

Geschäftsleitung

Chemnitzer Straße 8 | D-67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Herr Axel Schneider | axel.schneider@joh-fouquet.de

oder online über www.joh-fouquet.de/karriere

Menschen machen Märkte.



CHRONIK DES ORTSVERBANDES

Diese Chronik zeigt natürlich nur exemplarisch einige Punkte aus den 70 Jahren Wirken des Ortsverbands Neustadt und auch nur beispielhaft den einen oder anderen der vielen Einsätze und technischen Hilfeleistungen, die das THW im Laufe seiner ereignisreichen Geschichte erlebt hat.

1953

Gründung des OV Neustadt als einer der ersten Ortsverbände in Rheinland-Pfalz überhaupt, aus dem Vorläufer des THW der Technischen Nothilfe TN. Die erste bescheidene Unterkunft war in der Volkshochschule. Werkzeuge, Leinen, Schubkarren und vieles mehr wurde von den Helfern selbst mitgebracht. Das erste Fahrzeug kam erst 15 Jahre später!

1956

Das THW wirkte im neuen „Luftschutzhilfsdienst“ LSHD mit und erhielt dadurch, neben seinen blauen Arbeitsanzügen, sandfarbene Schutzanzüge. Es fanden auch erste Großübungen in Neustadt, zum Beispiel auf dem Strohmarkt statt.

1958

Eine gefährlich gewordene 16 Meter hohe Pappel musste genau zwischen zwei Häusern gefällt werden.

In Neustadt Winzigen kam es zu Abstütz- und Eigentumssicherungseinsätzen.

Auch gemeinsam mit der Neustädter Feuerwehr wurde immer wieder geübt.





1960

Auf dem Sonnenweg war ein Fahrzeug abgestürzt und wurde vom THW abgesichert.

In Maikammer kam es zu einem Hauseinsturz. Das THW übernahm Bergungs- und Räumaufgaben.

1962

66 Baumstämme wurden auf dem Wasserweg über den Speyerbach und einen Kanal nach Lachen-Speyerdorf gebracht.

In Forst wurde eine abgestürzte

Planierraupe wieder aufgerichtet.

1963

Sprengung eines Dammes und Räumen des Flusses Isenach zur Beseitigung von Eisgefahren.

1968

Eine große Wasserdienstübung in Germersheim.

1972

Einsatz beim Hochwasser an der Saar bei Völklingen.





1973

Im Krankenhaus Hetzelstift sollte im Kellergeschoss eine neue Aufzugtür eingebaut werden. Das THW erstellte deshalb einen erschütterungsfreien Durchbruch in der 60cm dicken Betonwand. Sie nutzten dafür die Sauerstoffflanze.

1974

Der Eckkopfturm bei Deidesheim wird durch einen Brandanschlag umgeworfen. Das THW baut die Ruine ab und transportiert das Material nach Forst.

Zum ersten mal hilft das THW Neustadt auch im Ausland. Im Tschad wird über vier Wochen



Um den Ausbau der Burgruine Spangenberg in Elmstein zu ermöglichen, baute das THW eine 21 Meter lange 4t-Arbeitsbrücke.

eine 60t Fähre errichtet und den Anwohnern Vorort übergeben.



ELEKTROGRÜN

Sichere Lösungen

Qualifizierter
Innungsfachbetrieb



Lichtsysteme
Energiemanagement
Smart Home
Planung & Beratung

Elektro Grün GmbH | Weinstraße 247 | 67434 Neustadt
Telefon 0 63 21 8 26 77 | firma@elektrogruen.de | @ elektrogruen_gmbh
www.elektrogruen.de



Jürgen Grün
Geschäftsführer

*Seit über
55 Jahren
für Sie vor Ort
in Hambach.*

*Ab Sommer
2023 in
3. Generation.*



Mathias Grün
Geschäftsführer



1975

Ein Helfer aus Neustadt half drei Monate lang in Äthiopien beim Bau von Straßen und Unterkünften.

Der OV wurde um einen Instandsetzungszug erweitert. Dieser beinhaltete je eine Gruppe Elektro, Gas/ Wasser und Abwasser/ Öl mit zunächst drei Fahrzeugen. Der Zug wurde 20 Jahre später aufgrund von Neukonzipierung aufgelöst.

Die erste Jugendgruppe des OV wird gegründet.



1976

Der Hochwasseralarmzug (HAZ) war an der Mosel bei Trier im Einsatz.

1978

Auf dem Kartoffelmarkt feierte der OV Neustadt sein 25-jähriges Bestehen. Höhepunkt waren eine große Fahrzeugschau und ein Festakt im großen Saal des Hambacher Schlosses.

Im Juni kam es zu einem dreitägigen Großeinsatz wegen Hochwasser in Neustadt. Unzählige Sachwerte wurden geborgen und Keller ausgepumpt. Der OV arbeitete dabei Hand in Hand mit der Feuerwehr

Ein Haus in der Friedrichstraße drohte wegen des Abrisses von Nebengebäuden einzustürzen und wurde vom THW abgestützt und gesichert.

Die Jugendgruppe belegte den ersten Platz bei einem Wettbewerb des Landesverbandes.



1979

Die Jugendgruppe erzielte den zweiten Platz bei einem Wettbewerb auf Bundesebene.

1985

Auch in diesem Jahr war die Jugendgruppe sehr erfolgreich. Sie errichteten in den Wettbewerben Behelfsstege, Wassertransporteinrichtungen und vieles mehr.

1986

Auch die erwachsenen Helfer stellten sich immer wieder Wettbewerben und waren dabei auf verschiedenen Ebenen erfolgreich.

1987

Der OV wurde um die Fachinheit Brückenbau erweitert.

Die Vereinigung der Helfer und Förderer des THW Neustadt e.V. (kurz: Helferverein Neustadt) wurde gegründet.





1988

Helfer des Ortsverbandes waren knapp sechs Wochen im Erdbebeneinsatz in Armenien.

In einem Großeinsatz bei Grünstadt wurde ein Flächenbrand auf ca. 150 ha von über 300 THW-Helfern gleichzeitig bekämpft.

1989

Die Helfer waren in Bingen, St. Goar und St. Goarshausen im Hochwassereinsatz.

Die Bergungsgruppe erreichte den dritten Platz beim THW Bundeswettbewerb. Es gab mehrere Großübungen mit DRK und Feuerwehr.

1990 (bis 1994)

Das THW führte über Jahre hinweg viele Transporte von Hilfsgütern in Länder der ehemaligen Sowjetunion durch.

1991

Helfer des OV Neustadt waren 4 Wochen im Iran im Einsatz.

1992

Der Ortsverband bezog seine neue und bis heute genutzte Unterkunft in Lachen-Speyerdorf.



Die alte Textilfabrik Schober wurde nach tagelangen Vorbereitungen gesprengt.

DEIN Konto für
eine gute Zukunft!

kostenlose
Konto-
führung

**Für deinen Start in die Freiheit –
das SpardaGirokonto für alle bis 25 Jahre.**

- ✓ Mobil bezahlen mit Apple Pay
- ✓ Kostenloser Bargeldservice
- ✓ Online Kontoeröffnung in wenigen Minuten

www.sparda-sw.de/jungeskonto

Sparda-Bank



1993

Bei einem Scheunenbrand in Geinsheim war der gesamte Zug in Einsatz. Es wurde Brandgut beseitigt und die verbliebenen Gebäudeteile gegen Einstürzen gesichert.

1997

Der OV Neustadt unterstützte bei der Oderflut in Frankfurt/Oder.

2001

In Mosambik wurden geeignete Standorte für zwei Trinkwasseraufbereitungsanlagen und mehrere Behelfsbrücken geprüft. Auch aus Neustadt war ein Helfer Teil des Erkundungsteams.

Nach einem schweren Erdbeben leitete ein Helfer aus Neustadt ein Team zur Trinkwasseraufbereitung.

2002

Ein Vulkanausbruch in Goma, Kongo hatte mehrere Krankenhäuser von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten. Auch Helfer des OV Neustadt halfen dabei, sechs Krankenhäuser mit etwa 1000 Patienten zu versorgen.

Mit dem HAZ war Neustadt an einem der bislang größten Hochwassereinsätze in Sachen beteiligt. Ein Großteil des Technischen Zuges war in diesem mehrwöchigen Einsatz aktiv. Kurz darauf errichtete der Brückenbau Behelfsbrücken im Katastrophengebiet.



Bildquelle: THW



2003

Der Ortsverband feierte mit einem großen Festakt vor dem Saalbau sein 50-jähriges Bestehen.

Der Fuhrpark wurde mit einem neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) und einem Erkundungsfahrzeug erweitert.

Neustadter Helfer unterstützten den Hochwassereinsatz des THWs bei Arles in Südfrankreich.

2006

Unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ fand 2006 die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland statt.

Am Spielort Kaiserslautern waren mehr als 600 Einsatzkräfte von THW, Feuerwehr und Sanitätsdiensten in Bereitschaft versetzt, darunter 30 Personen aus Neustadt. Weitere Kräfte standen zu

Hause in Reserve.

2007

Die Stadt Neustadt feierte 175 Jahre Hambacher Fest. Der Ortsverband unterstützte die Stadt unter anderem bei der Logistik zu den Feierlichkeiten auf dem Hambacher Schloss.

2008

Bei einem Großbrand einer Reifengroßhandlung in Rodenbach bei Kaiserslautern waren THW-Kräfte vier Tage im Einsatz. Sie unterstützten mit dem Radlader und Brennschneiderausüstung bei den Aufräum- und Nachlöscharbeiten.





2010

Unterstützung des THW OV Zweibrücken bei der Evakuierung wegen einer Bombenentschärfung.

Bau einer Behelfsbrücke des Typ Krupp-D, damit schwere Fahrzeuge die Baustelle eines regionalen Verteilnetzbetreibers erreichen konnten.

In Lustadt unterstützte der Radlader die Löscharbeiten bei einem Brand einer Recycling-Firma.



Die Stadt Neustadt wurde tatkräftig bei der Sanierung des Kanals des Speyerbachs unter der Stadt unterstützt.

2011

In Haßloch standen nach starken Regenfällen Grundstücke unter Wasser. Damit das Wasser keine Gebäude beschädigen konnte, musste es abgepumpt werden. Außerdem wurden Flüsse von Treibgut befreit.

Die THW-Kräfte stauten den Bach auf und transportierten die Inspektoren mit dem Schlauchboot.





Stab



Daniela Weimann, Jochen Schwarz, Jan Oldenbürger (stv. Ortsbeauftragter), Jens Lembke (Ortsbeauftragter), Stefan Kreusel, Wolfgang Kulwicki, Volker Abt
Es fehlt: Michael Mohr

Zugtrupp



Camillo Oeffner (Zugführer), Sebastian Vogt (Zugtruppführer), Florentine Jörg



Bergungsgruppe



Lennart Rust (Gruppenführer), Julian Munschauer (Truppführer), Helene Geissler, Andreas Gorzewski, Benedikt Wicht, Dominik Kessler, Jenny Newton Wang, Thomas Bendig

Es fehlen: David Roth, Cetriik Loos, Yuma Oeffner, Hannes Becker, Raphael-Miguel Gerlach, Birgit Zielenski, Axel Behle, Manuel Blumenstiel, Denny Stenglein

Notversorgung



Dominic Hauß (Gruppenführer), Thorsten Neubert (Truppführer), Thomas Jerges, Jens Fischer von Berg, Jonas Ermuth, Birgit Ermuth

Es fehlen: Jacqueline Hauß, Moritz Bechtloff, Tanja Zurnieden, Sophia Jones, Henning Heinrich, Petra Göttel



WIR SIND JEDERZEIT BEREIT, IN DEUTS



ZUGTRUPP

RÄUMEN

BERGUNG

B



CHLAND UND WELTWEIT ZU HELFEN.



NOTVERSORGUNG

RÜCKENBAU

STAB



Brückenbau



Marcel Benz (Gruppenführer), Christian Goffing (Truppführer), Jonas Bender (Truppführer), Michael Benz, Alper Dogan, Jonas Fink, Carsten Schmidt, Klaus Rocker, Ronja Benz
Es fehlen: Mathias Wiedmann, Matthias Rohs



Johanna Lichti (Gruppenführerin), Karlheinz Trieb, Julian Herrmann, Andreas Kober, Felix Flick
Es fehlen: Heiko Sehringer (Truppführer), Sascha Gonschorowski, Ernst Knoch



Verkauf, Vermietung und Service

Arbeitsbühnen

bis 48 m Arbeitshöhe zum Beispiel für Reinigungsarbeiten, Elektromontagen, Dacharbeiten, Malerarbeiten oder Baumschnitt

Reinigungstechnik

Gewerbesauger, Hochdruckreiniger und Bodenreinigungsgereäte von Nilfisk, Kärcher, Kränzle, IPC Gansow und Stolzenberg.

Bautrocknung

Wir beheben Ihre Wasserschäden und trocknen Neubauten

Warmlüfterzeuger

für jeden Bedarf in Werkstätten, Hallen und Baustellen

BAUSCHER

Miet & Vertriebs GmbH & Co. KG
Im Altenschemel 4
67435 Neustadt/Speyerdorf

Tel. 06327 9725-0 Fax 06327 9725-28
info@bauscher-neustadt.com

Sie finden
uns in :

- Neustadt
- Grünstadt
- Mannheim



www.bauscher-neustadt.com



2013

Der THW-Ortsverband feierte mit verschiedenen Aktionen sein 60-jähriges Bestehen. Höhepunkt war ein Festakt. Hier wurde Heinz Janz das THW-Ehrenzeichen in Gold, das höchste Ehrenzeichen des THW mit Ordenscharakter verliehen. Gerhard Janz erhielt das silberne Ehrenzeichen.

Erneutes Hochwasser an der Elbe. Die Fachgruppe Räumen (FGr R) räumte Schlamm in Zethain, Dresden und Bad Schandau von Straßen und Plätzen. Ein Neustadter Helfer unterstützte als Mitglied des THW Mediateam Rheinland-Pfalz den THW-Landesverband Sachsen/Thüringen bei der Einsatzdokumentation und der Presse-/Öffentlichkeitsarbeit.

2014

Scheunenbrand in Geinsheim. Die Fachgruppe Räumen (FGr R) war über zwei Tage hinweg im Einsatz, um die brennenden Strohballen für die Löscharbeiten auseinander zu ziehen.

Auf dem Gelände der THW Bundesschule in Hoya wurde über mehrere Wochen hinweg eine 54 m lange SKB-Eisenbahnbrücke auf- und wieder abgebaut.



2015

Der THW-Ortsverband Neustadt feierte 40 Jahre THW-Jugend Neustadt mit einem Tag der offenen Tür.

Die Fachgruppen Räumen und Brückenbau transportierten die vom Landeskriminalamt Berlin sichergestellten Bronzeskulpturen „Schreitende Pferde“ des Bildhauers Josef Thorak ab, welche im Zweiten Weltkrieg vor der Neuen Reichskanzlei platziert waren und im Anschluss spurlos verschwunden waren.



2016

Technischer Zug und Jugendgruppe fuhren für eine Langzeitausbildung über Pfingsten nach Balve ins Sauerland und übten dort in der verlassenen Wohnsiedlung eines ehemaligen Kraftwerkes.

Die Fachgruppen Brückenbau aus Bad Kreuznach und Neustadt a.d.W. bauten anlässlich des Hesses Tages eine Behelfsbrücke vom Typ Krupp-D über die Dill bei Herborn

Zwei Flugzeugabstürze innerhalb von 3 Tagen forderten die Einsatzkräfte des Ortsverbandes beim Abtransport der jeweiligen Flugzeugwracks.



Zwei Junghelfer legten im Rahmen eines Pilotprojektes als erste Junghelfer im Landesverband HERPSL das Leistungsabzeichen

der THW-Jugend in der Stufe Gold ab.

Der Helferverein schaffte einen gebrauchten Lafettenanhänger für Wechselbrücken.

2017

Der THW-Ortsverband Neustadt a.d.W. unterstützte die Stadt im Rahmen des 185 Jährigen Jubiläums des Hambacher Festes bei der Logistik und Absicherung der Festlichkeiten auf dem Hambacher Schloss.



Einsatzkräfte und Jugendgruppe veranstalteten eine Langzeitausbildung am St. Leoner See.



Der Technische Zug unterstützten Polizei und das Bundesinnenministerium beim europäischen Staatsakt für den verstorbenen Altkanzler Helmut Kohl in Speyer.

Der OV Neustadt a.d.W. lud zu seinem 2. Sommerfest mit Tag der offenen Tür ein.

Im Rahmen des Tags der deutschen Einheit in Mainz unterstützten 6 Helferinnen und Helfer unseres Ortsverbandes die Aufbauarbeiten in Mainz.

Brückenbauspezialisten bauten gemeinsam mit anderen Ortsverbänden eine 48 m lange SKB-Brücke für die DB über die Ochtum. Der Zugverkehr wird die kommenden Jahre über diese Brücke umgeleitet.



2018

Nach starken Regenfällen räumte die FGGr. Räumen die Straßen in Bliesransbach (Saarland) wieder frei.

Ein weiterer Einsatz nach Starkregen war die Absicherung und das Beräumen nach einem Hangrutsch unterhalb der Hardenburg (Bad Dürkheim).





2019

Nach einem tragischen Brand in Lambrecht verschlossen die THW-Kräfte das Dach und unterstützten die Brandermittler bei der Spurensuche.

Im Sommer brannte es bei einem Landwirt in Oggersheim (Ludwigshafen). Der Radlader zog das Brandgut auseinander, sodass die Feuerwehr es löschen konnte.



Ein Junghelfer nahm an einem von der THW-Jugend organisierten einwöchigen Austausch mit der Russischen Rettungsorganisation RSCOR (Russian Student Corps of Rescuers) in Moskau und Wladimir in Russland teil.

Die bisherige 2. Bergungsgruppe

wurde in die neu aufgestellte Fachgruppe Notversorgung / Notinstandsetzung (FGr N) umgewandelt.

2020

Der OV Neustadt a.d.W. unterstützte Stadt, Land und Bund bei der Bewältigung der Corona Pandemie.

Bei einem Deponiebrand in Grünstadt führen Einsatzkräfte mit eigenem und teils fremden Baggern und Radladern den brennenden Abfall zum Ablöschplatz.

Eine Brandruine an der Straße in Helmbach (Elmstein) ist teilweise eingestürzt. Um Fußgänger und Verkehr zu schützen, wurde eine Abstützung aus Holz errichtet.





2021

Aufgrund eines Starkregenereignisses in Bad Dürkheim kam es zu starken Überschwemmungen im ganzen Stadtgebiet. Alle Feuerwehren des Landkreises und alle Teileinheiten des THW Neustadt pumpeten dutzende Keller leer, sicherten Hänge, beräumten Flächen und leisteten logistische Hilfe.



Das THW Neustadt konnte einen neuen Mannschaftstransportwagen für den OV Stab (MTW OV), einen neuen Mehrzweckgerätewagen (MzGW) für die Fachgruppe Notversorgung / Notinstandsetzung, ein neues Führungsfahrzeug für den Zugtrupp sowie einen neuen Radla-

der für die Fachgruppe Räumen in Dienst stellen.

Dieser kam bei einem großen Brand bei Kuhardt auch direkt in den Einsatz.



Bei dem Jahrhunderthochwasser an der Ahr waren Einsatzkräfte aus allen THW-Ortsverbänden in den Flutgebieten an der Ahr und an der Erft beim größten Einsatz der bisherigen THW-Geschichte. Der THW-OV Neustadt war mit allen Teileinheiten über viele Monate bis ins Jahr 2023 hinweg immer wieder im Einsatz, um Führungsstellen zu betreiben, Straßen und Gebiete zu beräumen, logistische Unterstützung zu leisten und mehrere Behelfsbrücken zu bauen.



2022

Im Rahmen der Hochwasserhilfe nach dem verheerenden Hochwasser an der Ahr errichtete das THW Neustadt weitere Behelfsbrücken.



Bei einem Waldbrand rund um das Hambacher Schloss wurden 8 ha Wald vernichtet. Das THW Neustadt unterstützte gemeinsam mit Kameraden aus Bad Bergzabern die Feuerwehr.



Das THW Neustadt veranstaltete eine Großübung zum Thema Bereitstellungsräum mit allen Orts-

verbänden des Regionalbereichs sowie der Feuerwehr und dem DRK der Stadt Neustadt.

2023

Im März wurde unter der Federführung des THW Neustadt die 30. Brücke im Ahrtal gebaut.



Quelle: THW

Nur eine Woche später unterstützen Brückenbauspezialisten bei dem Bau einer Behelfsbrücke vom Typ Krupp-D in Linnich. Mit 82,35 m ist dies die bisher längste vom THW gebaute Brücke.



Quelle: THW



Ortsbeauftragte und Zugführer der letzten 70 Jahre

Ortsbeauftragter

1953 Jakob Ernst

1965 Helmut Ernst

1975 Rudolf Schneider

1981 Manfred Fuhrer

1986 Dieter Hofherr

1990 Heinz Janz

2000 Wolfgang Kulwicki

2009 Armin Locker

2016 Peter Schäfer

2019 Christian Baeßler (komm.)

2020 Jens Lembke

Zugführer

1953 Kretzu

1965 Wagner

1975 Dieter Hofherr

1980 Klaus Schwarz

1985 Vollweiler

1986 Heiko Kennel

1991 Gunter Faust

1993 Jürgen Stradinger

1994 Günther Schäfer

1995 Armin Locker

2000 Heiko Kennel

2005 Armin Locker

2009 Sascha Gonschorowski

2011 Thomas Dorsch

2014 Laura Jörg

2016 Jens Aedtner (komm.)

2018 Camillo Oeffner



An- und Verkauf
von Nutzfahrzeugen
aller Größen



67435 Neustadt
Industriegebiet Speyerdorf
Telefon 06327/2066
Fax 06327/960158
www.graf-nutzfahrzeuge.de

graf
Nutzfahrzeuge



EINSATZGESCHEHEN - AUSLAND

Pontonfähre Tschad 1974

Das THW errichtete im Jahr 1974 eine Pontonfähre im Tschad.

Der Schari-Fluss führte zu dieser Zeit lediglich 50 cm Wasser, was es der einheimischen Bevölkerung unmöglich machte mit den üblichen Fähren den Fluss zu überqueren. Insgesamt 16 Helfer, darunter zwei aus dem OV Neustadt, bauten in vier Wochen eine speziell für Niedrigwasser geeignete Pontonfähre

und schulten zwei örtliche Fährbesatzungen im Umgang mit der Fähre.

Nicht nur Personen, sondern auch Autos und sogar LKW konnten dank der Arbeit des THW nun wieder gefahrlos übersetzen.



Aufgebaute Pontonfähre bei einer Übung in Deutschland



EINSATZGESCHEHEN - AUSLAND

Erdbebeneinsatz Armenien 1988

Am Mittag des 07.12.1988 ereignete sich im Norden von Armenien ein Erdbeben ungeheuren Ausmaßes. Heutige Schätzungen gehen von ca. 25 000 Toten und bis zu einer Million obdachlos gewordenen Menschen aus.

In Folge dieser Katastrophe kam es zu einer beispiellosen, internationalen humanitären Hilfeleistung über alle Grenzen des Kalten Krieges hinweg. Auch Deutschland und das Technische Hilfswerk leistet dabei einen wesentlichen Beitrag.

Die Schnelle-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (kurz SEEBA) war erst drei Jahre zuvor gegründet worden, um bei genau solchen Ereignissen im Ausland binnen kürzester Zeit Hilfe leisten zu können. Auch vier Helfer des OV Neustadt beteiligten sich an den Arbeiten im Katastrophengebiet. Schon drei Tage nach dem Beben waren unsere Kameraden auf dem Weg nach Armenien. Mit dabei hatten sie alles was sie für den Einsatz vor

Ort und die eigene Versorgung brauchten. So zum Beispiel Zelte, Feldküchen, Vorräte (darunter auch große Mengen Wassertabletten) und sechs Bergungsräumgeräte mit den jeweiligen Anbaugeräten.

Der Einsatzauftrag führte unsere Helfer zunächst zu einer Stadt namens Stepanawan auf etwa 1600 m Höhe im Kaukasus. Gemeinsam mit russischen Soldaten beräumten sie lebensnotwendigen Straßen und Zuwege und schafften somit wieder dringend benötigte Infrastruktur in der Region. Zusätzlich befreiten sie auch verschüttete Maschinen und legten Keller mit dringend benötigten Vorräten frei. An ihrer zweiten Einsatzstelle kurze Zeit später bei



Leninakan (heute Gjumri) war die Lage eine andere. Die Not der Menschen und das schiere Ausmaß der Zerstörung machten selbst die erfahrensten Helfer fassungslos. Die Männer standen vor einer kaum in Worte zu fassenden Katastrophe. Sie halfen nach Kräften und weit darüber hinaus.

Viele Dinge sind den Helfern von damals noch deutlich in Erinnerung geblieben. So zum Beispiel die äußerst schwierigen Bedingungen vor Ort. Angefangen von einem, mit dem internationalen Hilfsaufkommen völlig überforderten Flughafen, über die Unterbringung bis hin zum Wetter. Selten stieg das Thermometer am Tag über $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ und nachts fielen die Temperaturen sogar oft bis auf $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$. Die mitgenommenen Tropenzelte boten bei solchen Bedingungen nur wenig bis gar keinen Schutz und auch die Zeltheizungen konnten da nur wenig Abhilfe schaffen. Einzig die nachgelieferten, kanadischen Schlafsäcke sorgten für

einigermaßen erträgliche Nächte. Auch die Versorgung mit Diesel im Einsatzgebiet erwies sich als überaus schwierig und stellte unsere Helfer immer wieder vor große Herausforderungen. Und dennoch arbeiteten die Männer jeden Tag unermüdlich daran den Menschen in der Region eine kleines Stück Hoffnung zurück zugeben. Aber es gab bei all der harten Arbeit auch immer wieder schöne Momente. So erzählten sie von einem kleinen Kiefernbaum, der mit Alufolie von Schokoladentafeln und Kaugummipapieren zu einem provisorischen Weihnachtsbau wurde und von der überall anzutreffenden Dankbarkeit der Bevölkerung.

Gerade bei der SEEBA ist das Sprichwort: „Leben in der Lage“ von größter Bedeutung. Die Helferinnen und Helfer verlassen binnen Stunden ihr gewohntes Umfeld und begeben sich in eine oftmals noch völlig unklare Lage um schnelle und professionelle Hilfe zu leisten, wo sie am



dringendsten gebraucht wird.

Damals wie heute leisten die Kameradinnen und Kameraden eine Arbeit, die gar nicht hoch genug in der Anerkennung stehen kann.

Der gesamte Einsatz der SEEBA im Erdbebengebiet von Armenien dauerte knapp sechs Wochen und hinterließ bestimmt auch bei unseren Helfern seine Spuren. Jeder von ihnen kam zurück mit ganz eigenen Eindrücken und Erfahrungen. Sicher war dieser Einsatz einer der schwers-

ten den Neustadter Helfer jemals zu bewältigen hatten.

Aber er war sicher auch einer der Wichtigsten. Die ehrenamtlichen Kräfte des THW hatten zu Zeiten des Kalten Krieges gezeigt, dass humanitäre Hilfe keine Grenzen und keine politischen Gesinnungen kennt.

Und dafür steht das THW noch heute:

„Wir sind jederzeit bereit, in Deutschland und weltweit zu helfen.“



Bildquelle: <https://www.thwhs.de/2019/01/vor-30-jahre-erdbeben-in-armenien>



EINSATZGESCHEHEN - INLAND

Hochwassereinsatz Sachsen 2002

Im August 2002 ereignete sich rund um Dresden eines der schwersten Hochwasserereignisse der bisherigen Geschichte. Die Naturkatastrophe forderte vier Menschenleben und verursachte enorme Schäden von schätzungsweise einer Milliarde Euro¹.

Der Ortsverband Neustadt war zwei Wochen lang mit bis zu 26 Helfern vor Ort im Einsatz. Neustadt war damals Teil des sogenannten Hochwasseralarmzugs (HAZ) Rheinland-Pfalz. Die Kräfte waren speziell für die Arbeiten am Wasser ausgebildet. Dazu gehören unter anderem Boots- und Fährführer sowie Spezialisten für den Bau von Deichen und den Betrieb von Pumpen.

Die Aufgaben im Einsatzgebiet waren vielfältig und alles andere als leichte. Die THW-Kräfte versorgten zum Teil mit Booten, zum Teil mit Amphibienfahrzeugen die Bevölkerung mit Lebensmitteln oder evakuierten gefährdete Gebiete. So mussten auf Grund eines Dammbbruchs binnen kürzester Zeit ca. 1000 Einwohner aus dem Krisengebiet evakuiert werden.





Die Großpumpen des HAZ mit einer Pumpenleistung von 16000 l/min wurden unter anderem in der Dresdner Frauenkirche und der Semperoper eingesetzt. Leider haben diese bedeutenden Bauwerke dennoch große Schäden erlitten.

THW angewiesen.

Zwei besondere Aufgaben hatten der damalige Zugführer und der Koch.

Der Zugführer hatte im Rahmen des THW die Berechtigung Sprengungen durchzuführen. Im

Verlauf des Einsatzes mussten mehrfach beschädigte Wehre oder Bäume gesprengt werden, um davon ausgehende Gefahren zu beseitigen. Der Koch unseres Ortsverbandes musste nicht nur die eigenen, sondern bis zu



Auch die mitgebrachten Notstromaggregate waren im Dauereinsatz. Durch ihre Hilfe konnten lebensnotwendige Einrichtungen wie eine Dialyse-Klinik weiterhin betrieben werden. Auch Seniorenheime, der Dresdner Hauptbahnhof und die elektronischen Pegelmessgeräte des Wasser- und Schifffahrtsamts waren auf die Hilfe des

1200 weitere Einsatzkräfte von THW und Feuerwehr versorgen. Eine logistische Meisterleistung und wer schon mal eine anstrengende und körperlich belastende Arbeit, gerade über mehrere Tage hinweg verrichten musste, weiß, wie wichtig eine gute Versorgung ist.



Die körperlich schwersten Aufgaben des THW waren aber der Bau und die Verteidigung der Deiche. Unermüdlich errichtete man Dämme aus Sandsäcken, um Wohngebiete und wichtige Gebäude vor dem Schlimmsten zu bewahren. Nur unter Aufgebot aller verfügbarer Kräfte und tausender Sandsäcke konnte das Herzzentrum Dresden vor der Zerstörung gerettet werden.



Leider gehörte auch die Bergung einer Verstorbenen zu den Aufgaben unserer Einsatzkräfte. Gerade nach solchen Erlebnissen, aber auch im Rahmen des gesamten Einsatzes wurden diese psychologisch betreut.

Der Hochwassereinsatz in Dresden endete für den HAZ am 29.08.2002 nach über zwei Wochen körperlich und seelisch schwerster Arbeit mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Die Wassermassen hatten vieles zerstört und Schwachstellen im Hochwasserschutz von Dresden aufgezeigt.

Das THW und dabei besonders der HAZ hatten die akute Krisensituation gut bewältigt, jetzt ging es langsam an den Wiederaufbau und dabei sollten auch wieder Mitglieder des Ortsverbandes Neustadt eine wichtige Aufgabe übernehmen. Schon wenige Wochen nach der Katastrophe rückte die Fachgruppe Brückenbau aus, um in Sachsen wichtige Infrastruktur wieder aufzubauen.

¹www.dresden.de Hochwasser der Vergangenheit
Stand: 06.03.2023



WIR SIND IHR PARTNER FÜR BAD UND HEIZUNG

Seit mehr als 30 Jahren sind wir die Experten für Heizung, Badmodernisierung, Haustechnik und Wohnraumlüftung in der Region.

Melden Sie sich bei uns!



www.heizung-quell.de

QUELL

SANITÄR · HEIZUNG · UMWELTECHNIK



HEIZUNG



BAD



HAUSTECHNIK



LÜFTUNG

QUELL MEISTERBETRIEB

für Sanitär, Heizung und Umwelttechnik
Inh. Simon Gros e. K.

Heinrichstr. 16 • 67435 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06327 3492 • E-Mail: info@heizung-quell.de



EINSATZGESCHEHEN - INLAND

Flutkatastrophe 2021

Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 hat in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Luxemburg zu verheerenden Schäden geführt. In Deutschland waren mehrere Bundesländer betroffen, darunter vor allem Rheinland-Pfalz.

Bereits wenige Stunden nach dem Eintritt der Katastrophe waren neben zahlreichen anderen Einsatzkräften auch Helferinnen und Helfer vom Ortsverband Neustadt a.d.W. im Ahrtal angekommen. Sie halfen bei der Verteilung dringend benötigter Hilfsgüter an die Bevölkerung.

Als die Pegel sanken, begannen auch die Räum- und Infrastrukturarbeiten.

Um bei den Räumarbeiten zu unterstützen, rückte unsere Fachgruppe Räumen aus. Ihr Ziel war die Gemeinde Schuld. Dort räumten sie mit dem Radlader (BRmG) Straßen und Grundstück, bargen Fahrzeuge und entfernten Treibgut aus der Ahr. Dabei arbeiteten sie eng mit

den Bewohnern der betroffenen Ortschaften zusammen, aber auch mit unzähligen



Freiwilligen aus ganz Deutschland.

Zahlreiche Firmen, Landwirte und Gewerbetreibende stellten Personal und schwere Fahrzeuge zum Abtransport bereit.

Auch die Bundeswehr war mit schwerem Gerät im Dauereinsatz. Mit Hilfe des Bergepanzers „Büffel“ und großen Mobilkränen entfernten die Soldatinnen



und Soldaten unzählige Hindernisse. Aber auch ohne die Fahrzeuge packten sie tatkräftig mit an. Die Versorgung aller helfenden Hände wurde tagsüber in den Ortschaften von ansässigen Einwohnern, freiwilligen Helfern und Rettungsorganisationen wie dem DRK übernommen. In den kurzen Pausen konnten sich alle von den schweren körperlichen Arbeiten erholen und die teils erschütternden Eindrücke gemeinsam verarbeiten.

Der Räumeeinsatz dauerte drei Wochen, während dieser Zeit verlegte die Räumgruppe mehrmals stromabwärts bis nach Dümpelfeld.

Parallel zu dem laufenden Räumeeinsatz arbeitete unser Zugtrupp im großen Bereitstellungsraum am Nürburgring und unterstützte dort die Koordination der Einsatznachsorgeteams



(ENT) des THW. Dies umfasste die Annahme und Disposition von Einsatzaufträgen und Abstimmungen mit den Seelsorgeteams sowie weiteren Bedarfsträgern. Ein Einsatz wie im Ahr-tal hinterlässt bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke. Das THW hat hierfür eigens das ENT, um seine Helferinnen und Helfer vor, während und nach den Einsätzen bestmöglich zu betreuen.

Während des Betriebes des Bereitstellungsraumes (BR) musste dieser vom Fahrerlager auf einen nahen Parkplatz umziehen, hierfür unterstützte unser Kran den Aufbau der Großzelte und Containerdörfer.





Immer wieder arbeiteten Einsatzkräfte aus unserem Ortsverband im Bereitstellungsraum und bei der Logistik vor Ort. Die Einsätze gingen in der Regel immer eine Woche, bevor die nächste Ablösung kam.

Die Flut hat aber auch zahlreiche Brücken im Ahrtal zerstört. Die Wege waren dadurch deutlich länger, so dass die Anfahrt zu einer Einsatzstelle schnell dreimal so lange dauern konnte wie mit einer tragfähigen Brücke. Um die Versorgungssicherheit schnell wieder herzustellen und den Anwohnern den Übergang über die Ahr zu ermöglichen wurden zügig Behelfsbrücken aufgebaut.

Die Fachgruppe Brückenbau un-

seres Ortsverbandes war bis März 2023 also fast zwei Jahre lang immer wieder im betroffenen Gebiet. In Zusammenarbeit mit anderen Ortsverbänden hat die Fachgruppe 13 Behelfsbrücken in der Region erreicht und bei weiteren Einsätzen durch Teilelogistik unterstützt.

Die Brückenbaueinsätze gingen immer über mehrere Tage, wobei die Dauer maßgeblich von der Größe der Brücke und den örtlichen Gegebenheiten abhing. Untergebracht waren die eingesetzten Kräfte dabei ganz unterschiedlich, aber immer möglichst nah an der Brückenbaustelle. So schiefen sie meist auf Feldbetten in Zelten, Turnhallen oder den örtlichen THW-Ortsverbänden.



Die erste Brücke bauten die Neustadter THW-Kräfte zusammen mit Kameradinnen und Kameraden des OV Pfedelbach in Dernau, eine Behelfsbrücke des Typ Bailey für PKW und LKW mit 24 m Länge.

Neben den im THW bekannten Behelfsbrücken vom Typ Bailey oder Krupp-D, wurde erstmals auch Material von Mabey verbaut.

Dadurch, dass die Brücken teilweise viel Vorbereitung bei der statischen Berechnung, Erstellung von geeigneten Fundamenten, Transport von Bauteilen, aber auch Genehmigungen benötigten, verteilten sich die Aufbauzeiträume über viele Monate.

So fanden die Brückenbaufachleute auch immer wieder neue Wetterlagen bei ihren Einsätzen vor. Sie trotzten Wind und Wetter, egal ob brütende Hitze und staubige Luft oder Schneeregen mit Hagel. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.

Auf der Brückenbaustelle in Dümpelfeld im Januar 2022 zeigte sich die gesamte Palette der Wetterlagen, es gab während des Einsatzes Temperaturunterschiede von bis zu 20°C.

Der Aufbau einer Brücke ist körperliche Schwerstarbeit und das über Tage hinweg. Sie verlangt den THW-Kräften vieles ab, besonders da sie meist





freitagnachmittags direkt nach der Arbeit losfahren und erst am späten Sonntagabend wieder heimkamen. Wohl wissend, dass am nächsten Morgen eine neue Arbeitswoche startet. Und trotzdem waren der Zusammenhalt, das Engagement und die Einsatzbereitschaft auch nach fast zwei Jahren Einsatz im Ahrtal ungebrochen.

Das liegt zum einen natürlich an der tollen Kameradschaft über die Ortsverbände hinaus. Helferinnen und Helfer aus unter-

schiedlichsten Ortsverbänden, die sich zuvor noch nie begegnet sind, helfen und arbeiten zusammen für das gemeinsame Ziel. Zum anderen liegt es aber auch an der Dankbarkeit der Anwohner, von der die Kameradinnen und Kameraden immer wieder berichteten. Egal ob Versorgung mit Hilfsgütern, räumen von Zuwegungen oder das Errichten einer Brücke.

Jeder Einsatz brachte der Bevölkerung ein kleines Stück mehr Normalität zurück.






*Zoeller
Lagas*

WEINGUT PATRICK LAGAS

Dudostraße 101
67435 Neustadt-Duttweiler
Tel. 06327 50 68 80 61

weingut_zoeller-lagas@web.de
www.weingut-zoeller-lagas.de

 WeingutZoellerLagas

NATURGEWALTEN SIND UNBERECHENBAR

Gegen die Folgen von Elementarschäden können Sie sich aber schützen. Wie Sie sich zumindest finanziell absichern, erfahren Sie bei mir.

Uwe Knebl

Allianz Generalvertretung
Goethestr. 32
67435 Neustadt
agentur.knebl@allianz.de
www.allianz-knebl.de
Telefon 0 63 27.22 76
WhatsApp 0 63 27.22 76

Besuchen Sie
unsere Homepage



Allianz 



KOMM IN UNSER TEAM

Du hilfst gern anderen Menschen und willst dich für unsere Gesellschaft einsetzen?

Du arbeitest gern im Team und willst Teil einer großen Gemeinschaft sein?

Du interessierst dich für modernste Technik?



Wir leben vom Engagement der Menschen und suchen stets zusätzliche Kräfte. Wir suchen Frauen und Männer aus allen Altersgruppen und Nationalitäten, oder einfach gesagt:

WIR SUCHEN DICH!

Komm zu uns und informiere Dich an jedem dritten Samstag im Monat in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr sowie an jedem Dienstag vor dem dritten Samstag im Monat ab 19 Uhr.

Erlebe das Miteinander im THW Neustadt und sei dabei!

Gerne stehen wir dir für weitere Fragen oder ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Schreibe uns dazu einfach eine E-Mail oder besuche uns auf Facebook oder Instagram.

Wir freuen uns auf DICH!



NOCH UNTER 17 JAHREN ALT?

Wir sind die THW-Jugend – also quasi der Nachwuchs des Technischen Hilfswerks (THW) und eigenständiger Jugendverband. Dich interessiert sicher, was wir genau machen. Dazu verrät unser Motto „spielend helfen lernen“ schon recht viel. Wir möchten spielerisch Wissen, technisches Verständnis und Hilfsbereitschaft vermitteln. Dabei kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz. Denn die Begeisterung für Technik, die gegenseitige Unterstützung und eine gemeinsame, aktive Freizeitgestaltung stehen bei uns an oberster Stelle.



Bei uns lernst du, wie du anderen in Notsituationen hilfst. Was das genau bedeutet? Wir üben u. a., wie man einen dunklen Weg ausleuchtet, schwere Lasten bewegt und hilflose Menschen rettet. Auch das richtige Funken, um die Zusammenarbeit im Team z. B. beim Auspumpen eines vollgelaufenen Kellers zu koordinieren, ist ein Teil der Ausbildung. In Wettkämpfen und realitätsnahen Einsatzübungen kannst du außerdem deine eigenen Stärken und Fertigkeiten unter Beweis stellen und weiter verbessern.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter und tatkräftige Hände. Ab dem Alter von 10 Jahren kannst du bei uns mitmachen und Mitglied werden.



UNTERSTÜTZE UNSER TEAM

Werte Leserin, werter Leser,

es freut mich, dass Sie sich für den THW-Ortsverband Neustadt a. d. W. (OV) und seine vielfältige Geschichte interessieren.

Wenn Sie genau hingeschaut haben, ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen, dass diese Festschrift allerdings gar nicht vom OV herausgegeben wurde, sondern von der Interessengemeinschaft des THW Neustadt a. d. Wstr. e. V. (IG), dem gemeinnützigen Förderverein des OV. Das ist allerdings längst nicht die einzige Stelle, wo die IG unterstützt.

Die Struktur der Helfervereine, die auch auf Landes- und Bundesebene organisiert sind, besteht zusätzlich zur Bundesanstalt Technisches Hilfswerk als Behörde und hat sich seit Jahrzehnten bewährt: Der Bund beschafft einheitlich die notwendige Grundausstattung der THW-Einsatzkräfte und sorgt dafür, dass sie in ganz Deutschland einsatzbereit sind. Häufig aber gibt es auch darüber hinaus Geräte oder persönliche Ausrüstung, die bei den örtlichen Gegebenheiten das Einsatzspektrum erweitern oder den Einsatzkräften ein besseres Arbeiten ermöglichen. In solchen Fällen kommen die Helfervereinigungen ins Spiel und hier in Neustadt konkret die IG. Als Verein können wir um Spenden werben, selber Einnahmen erwirtschaften – so etwa mit dem Ausschank bei der Jubiläumsfeier – und nicht zuletzt auch Gelder ansparen für größere Anschaffungen. So ziehen OV und IG an einem Strang, um bestmöglich aufgestellt zu sein.

Wenn auch Sie den THW-Ortsverband unterstützen möchten, lade ich Sie herzlich ein, **Fördermitglied** der IG zu werden.

Den Mitgliedsantrag finden Sie gleich auf der **nächsten Seite**.

Jan Oldenbürger, 1. Vorsitzender IG



HELFERVEREINIGUNG

MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Interessengemeinschaft des THW Neustadt an der Weinstraße e. V. als

- aktives Mitglied oder
 passives Mitglied (Fördermitglied)

und erkläre mich bereit, die Zwecke des Vereins auf freiwilliger Basis zu fördern.

PERSÖNLICHE DATEN

Aus Kostengründen wird nur rechtlich Notwendiges per Brief versandt, daher sollte eine E-Mail-Adresse angegeben werden.

Vorname(n): _____ Nachname: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ E-Mail-Adresse*: _____

Telefon*: _____ Mobiltelefon*: _____

ZAHLUNGEN

Ich verpflichte mich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Höhe (derzeit 25 €) sowie eventuelle Umlagen, die von der Mitgliederversammlung beschlossen werden, zu entrichten. Der Mitgliedsbeitrag wird für jedes Jahr, in dem die Mitgliedschaft zumindest zeitweise besteht, in voller Höhe erhoben und ist regelmäßig zum 1. April fällig, bei Neueintritt unverzüglich.

SEPA-BASIS-LASTSCHRIFTMANDAT

Zur Vereinfachung der Zahlungsabwicklung erfolgt die Beitragsentrichtung per Lastschrifteinzug.

Hiermit ermächtige ich die Interessengemeinschaft des THW Neustadt an der Weinstraße e. V.
p. Adr. Jan Oldenbürger
Kohlplatz 31
67433 Neustadt a. d. Wstr.

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Interessengemeinschaft des THW Neu-

*Angabe nicht zwingend erforderlich
Seite 1 von 2

*bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters



stadt an der Weinstraße e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubigeridentifikationsnummer: DE56ZZZ00002187863

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort):

wie oben oder wie folgt:

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

MITTEILUNG VON ÄNDERUNGEN / KONTODECKUNG / KÜNDIGUNG

Änderungen meiner persönlichen Daten (Anschrift, Erreichbarkeiten) oder Bankdaten werde ich dem Vorstand unverzüglich mitteilen. Dem Verein entstehende Mehrkosten aufgrund versäumter Mitteilung von Änderungen oder mangelnder Kontodeckung (Rücklastschrift) gehen zu meinen Lasten.

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur schriftlich und mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Geschäftsjahres möglich.

Ort, Datum: _____ Unterschrift*: _____

Den Mitgliedsantrag können Sie gern einfach am Infostand abgeben oder in den Briefkasten des Ortsverbands einwerfen.

*Angabe nicht zwingend erforderlich
Seite 2 von 2

#bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Beschriftungs **S**ervice **N**eustadt

Beschriftungen • Werbetechnik • Textildruck

**Conrad-Freytag-Straße 24a
67435 Neustadt-Speyerdorf**

**Tel.: 06327 / 699
mobil: 0170 / 761 769 0**

www.bsn-beschriftungen.de



IMPRESSUM

- Herausgeber: Interessengemeinschaft des THW Neustadt a. d.
Wstr. e. V. (IG)
p. Adr. Jan Oldenbürger
Kohlplatz 31
67433 Neustadt a.d.W.
- Internet: www.thwnw.de
- Email: kontakt@thwnw.de
- Redaktion: Jan Oldenbürger V.i.S.d.P.
Ronja Benz
Marcel Benz
- Anzeigen: Jan Oldenbürger
Dieter Hofherr
- Layout: Marcel Benz
- Druck: WIRMachenDRUCK GmbH
- Auflage: 1000 Exemplare
- Nachdrucke: Die Verwendung der hier abgedruckten Anzeigen,
Texten, Logos und Fotos in kopierter Form oder
als Ausschnitt sowie die Verwendung der An-
schriften, insbesondere unter Verweisung auf die-
se Publikation zur eigenen Anzeigenwerbung ist
ausdrücklich untersagt.



Ein cleveres Konto ist einfach.

Bis zu
100 %
Rabatt*

* auf mtl. Kontoführungspreis im Bonusprogramm

**Girokonto mit
Bonusprogramm
und Vorteilswelt.**

Belohnt Ihre Treue und bietet
Einkaufsvorteile.
[www.sparkasse-rhein-haardt.de/
bonusprogramm](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/bonusprogramm)



**Sparkasse
Rhein-Haardt**



DIE NÄCHSTE HERAUSFORDERUNG KANN KOMMEN.

Unsere Anpassungsfähigkeit sichert PALFINGER seit Jahrzehnten eine führende Position auf dem Weltmarkt – und hilft uns dabei, diesen Vorsprung weiter auszubauen. Weil wir auf Veränderungen und Herausforderungen schnell und flexibel reagieren, sind unsere innovativen Kran- und Hebelösungen deshalb vor allem eins: perfekt angepasst an die Anforderungen von heute, morgen und übermorgen. Mehr auf www.palfinger.ag